

Offizielles Organ des Turnverein Inkwil

48. Jahrgang

Nr. 3

Oktober 2019

Erscheint 3 mal jährlich

Turnverein Inkwil

Adresse: Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil
Präsident: Marco Urben, Langenthalstrasse 54, 3368 Bleienbach 079 674 20 25
Oberturner: Reto Urben, Langenthalstrasse 1, 3368 Bleienbach 079 711 29 89
Redaktion: Andreas Ingold, Steinackerweg 4, 4537 Wiedlisbach 079 622 59 11
Stammlokal: Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil 062 961 13 05
Bankkonto: Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsli, 4552 Derendingen CH42 8093 8000 0616 7388 7
Satz und Druck: DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Steinackerweg 4, 4537 Wiedlisbach 032 636 23 23

Bericht des Präsidenten

Nun sitze ich in Bleienbach vor meinem Computer und überlege mir, mit welchen Worten ich die Turnerpost beginnen könnte. Die Sonne scheint in mein Büro und ich geniesse die letzten Sonnenstrahlen von diesem wunderschönen Sommer'19. Zufrieden blicke ich auf das letzte halbe Jahr zurück und lasse all die Erlebnisse noch einmal Revue passieren.

Die Vorbereitungswettkämpfe im Juni begannen dieses Jahr für die Damen und Herren schon am 19. Mai mit den Frühlingsmeisterschaften in Kirchberg und eine Woche später am 24. Mai mit den Regionalmeisterschaften in Oberbuchsiten. So hatten wir das erste Mal die Möglichkeit, unsere Chancen für den bevorstehenden Wettkampf in Aarau ungefähr einzuschätzen und es war schön zu sehen, dass sich der Trainingsaufwand auch wirklich gelohnt hatte. Wir dürfen mit den Resultaten an diesen beiden Anlässen zufrieden sein, obwohl sicherlich noch Verbesserungspotential bis zu dem Eidgenössischen Turnfest in Aarau vorhanden war. Die Fit & Fun-Gruppe begab sich zusammen mit der Männerriege Anfangs Juni an die RMS in Trüllikon. So wie ich es anhand der Fotos beurteilen kann, welche Fabienne mir zukommen liess, genossen sie alle ein schönes Wochenende in Trüllikon. Die strahlenden Gesichter verrieten, dass in der Gruppe ein guter Teamspirit herrschte und der Spass untereinander nicht zu kurz kam.☺ Nach den kurzen Wettkampfvorbereitungen kam es einen Monat später nun auch schon zum Highlight des Sommers 2019. Diesbezüglich war sicherlich am ersten Wochenende der Auftritt von unserem zukünftigen Nachwuchs, welche am Gerätewettkampf teilnehmen ein Höhepunkt. Für die Kinder sowie die Eltern wird dieses Turnfest sicherlich in guter Erinnerung bleiben, da das Eidgenössische Turnfest nur alle sechs Jahre stattfindet. Aarau war ein riesiges Festgelände blieb aber dennoch sehr übersichtlich. Unter den Turnleuten sowie Besuchern herrscht immer eine sehr gute Stimmung und man lernt auch sehr schnell wieder neue Leute kennen. Wie die meisten von euch sicher mitbekommen haben, hat der TV Inkwil an diesem Turnfest «social-medial-mässig» sogar noch Geschichte geschrieben! Den beiden Herren Fabian Wyss und Philipp Ingold sei Dank. Denn sie hatten die spontane Idee mit der #etf2019challenge in die Tatsache umgesetzt.



www.tvinkwil.ch



TURNER- UNTERHALTUNG

Wer: Turnverein Inkwil
Mädchen- und Jugendriege

Wann: Freitag, 25. Oktober, 20.00 Uhr
Samstag, 26. Oktober, 14.00 Uhr
Samstag, 26. Oktober, 20.00 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle Inkwil

Motto: **Back to 90's**

Allgemein: Festbetrieb, Bar «Bravo-Hits»

Weinbar, Kaffeestube

Tombola, Kinder-Tombola (Samstag-Nachmittag)

Warme Küche ab 18.30 Uhr

Herzlich willkommen

Turnverein Inkwil

Zum Gedenken

Willi Meier

08. Juni 1937 – 10. August 2019

Mit grossem Schmerz und in tiefer Trauer mussten wir von unserem Ehrenmitglied, treuen Turnkameraden, Veteran und guten Freund Willi Meier Abschied nehmen.

Bereits im Alter von 9 Jahren trat Willi der Jugendriege Inkwil bei und war dann über viele Jahre eine grosse Stütze unserer Aktivsektion. Dank seinen sehr guten Fähigkeiten an den Turngeräten sowie in der Gymnastik durfte der Verein über eine lange Zeitspanne von seinem turnerischen Geschick profitieren.

Gleichzeitig gehörte der talentierte Einzelturner auch der sehr erfolgreichen und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Inkbu-Kunstturnriege an.

Willi scheute die beachtliche Anreise zum Training von seinem Wohnort Grenchen nach Inkwil keineswegs. Ganz im Gegenteil, im Kreise seiner Turnkameraden genoss er jeweils die 2 bis 3 gemeinsamen Turnabende pro Woche sehr ausgiebig.

Mit seiner herzlichen, ehrlichen und überaus aufgestellten Art war Willi allseits sehr beliebt, geschätzt und überaus geachtet!

Willi, wir danken Dir für Deine tolle Freundschaft und für alles was Du zum Wohle unseres Turnvereins geleistet hast. Wir werden Dich sehr vermissen, Du wirst aber in unseren Turnerherzen weiterleben.

Wir sprechen der Trauerfamilie unser herzliches Beileid aus.

In ehrender und dankbarer Erinnerung

Turnverein Inkwil

Daher möchte ich bei dieser Gelegenheit noch einmal ein riesengrosses Dankeschön aussprechen. Diesen ganzen Medienrummel, welchen wir zu dritt erlebten und somit unseren Verein repräsentieren durften, empfand ich als sehr schön und machte mich auch ein wenig stolz. Ohne «Fadi und Phippu» wäre das nicht zustande gekommen. Ein grosses Dankeschön für den Aufwand und die geleistete Arbeit! Auch ein weiteres grosses Dankeschön möchte ich an die Leiter-/innen richten, welche Jahr für Jahr einen riesigen Aufwand betreiben und mit viel Herzblut bei der Sache sind. Es ist bestimmt nicht immer einfach, während dem Training die Nerven nicht zu verlieren. Eine gute Note sowie ein gutes Feedback von

den Turnkamerad/-innen ist sicherlich eine Motivation für mehr und gibt den Leiter/-innen auch wieder etwas zurück. Jedenfalls bin ich mit den Leistungen von euch allen mehr als zufrieden und behalte das Turnfest nur in bester Erinnerung. Zum Glück konnten alle (bis auf mich) die Heimreise gesund und munter antreten. ☺ Der wundervolle Empfang durch die Pipes and Drums of Auld Bernensis (Vielen Dank an euch ☺) und der anschliessende Marsch durch das Dorf zum Frohsinn war ein besonders schöner Abschluss eines wundervollen Wochenendes. Nachdem wir beim Frohsinn noch ein kleines Apéro (Merci Claudia) geniessen durften, konnte auch ich nach meinem kurzzeitigen Spitalaufenthalt, die Heimreise doch noch antreten. Das anschliessende Bräteln beim Rest. Bahnhof mit einem schönen Stück Fleisch und einem Bier, war der krönende Abschluss eines intensiven aber schönen Wochenendes.

Geniesst den schönen Spätsommer und hiermit wünsche ich allen schon jetzt einen farbenfrohen Herbst.

Gruess öie Präsi! ☺

Frühlingsmeisterschaften Vereinsturnen Kirchberg – Damen

Als bei uns Turnerinnen am Sonntagmorgen 19. Mai 2019 der Wecker klingelte, hätten sich wahrscheinlich die meisten gerne noch einmal im Bett gedreht. Um 05:45 Uhr standen wir nämlich bereits in der Turnhalle zum Einturnen. Die beiden Übungen wurden dort noch einmal durchgegangen, anschliessend machten wir uns auf den Weg nach Kirchberg.

Wir bemerkten schnell, es hat auch Vorteile, wenn man einen Wettkamptag eröffnen darf. Leere Garderoben! Wir hatten also richtig viel Platz zum Umziehen und das gibt es an einem Turnanlass eher selten.

Um Punkt 8.00 Uhr durften wir die Frühlingsmeisterschaft mit unserer Gymnastik Bühne eröffnen. Nach dem ersten Durchlauf in der Gymnastik wussten wir alle, dass wir noch Steigerungspotenzial besitzen. Um 10.06 Uhr ging es weiter mit der Gerätekombination. Danach gab es eine lange Pause. Nach dem Mittag erfolgten dann die zweiten Durchgänge. Wir gaben also alle noch einmal unser Bestes, um am Nachmittag unsere Resultate möglichst noch zu steigern. Einige unserer Frauen liefen auch noch mit der Pendelstafette mit.

Nach dem ersten Durchlauf befanden wir uns mit der Gymnastik auf dem dritten Rang. Bei der Rangverkündigung hofften wir natürlich, dass wir diesen Podestplatz besetzen dürfen. Wir waren also alle ganz gespannt und wurden dann überrascht, dass wir sogar noch einen Rang gewinnen konnten und den 2. Platz auf dem Podest einnehmen durften. Auch im Geräteturnen erzielten wir super Noten. Insgesamt dürfen wir also auf eine tolle und erfolgreiche Frühlingmeisterschaft 2019 zurückblicken.

Resultate: Gymnastik Bühne: Vorrunde 9.20 / Rückrunde: 9.15
Geräteturnen: Vorrunde 8.75 / Rückrunde: 8.94

Monika Reinmann

RMS Trüllikon 1./2. Juni 2019

Zum ersten Mal war ich für die gesamte Vorbereitung und Organisation eines Turnfestes verantwortlich und prompt unterlief mir ein Anfängerfehler. Ich habe



es versäumt jemanden per Zufallsprinzip zu bestimmen, der diesen Bericht schreibt. Meine anschließende Anfrage ob jemand Lust hat den Bericht zu schreiben, verlief auch erfolglos. Daher schreibe ich ihn jetzt selbst. Ich habe mich so zu sagen selber gewählt. Naja, kann ja mal passieren. 😊

Mit den Vorbereitungen begannen wir, bei zum Teil sehr garstigen Wetterbedingungen, Anfang April. Es war nass, kalt und auch schlichtweg zu früh

dunkel, so dass wir die ersten Turnfesttrainings in der Halle absolvieren mussten. Als wir dann lange genug Tageslicht hatten, meinte es leider das Wetter, wie schon erwähnt, nicht so gut mit uns. Dick eingepackt bekam ich spasseshalber Fragen zu hören wie: «Können wir nächstes Jahr nicht im Sommer an ein Turnfest gehen?». Ja, das war auch mein Plan. 😊

Nun war es soweit. Am Samstagmorgen machten wir uns, bei besten Wetteraussichten für das bevorstehende Wochenende, auf den Weg Richtung Trüllikon. Dort angekommen war ich sofort begeistert. Alles war klein aber fein.

Wir richteten gemeinsam unser Domizil ein und genossen bereits vor unserem Einsatz ein tolles Apéro. Vielen Dank an dieser Stelle an all jene, die sich daran beteiligt haben.

Sehr gefreut haben wir uns auch über die kleine Fangemeinde. Danke Thom, Max und Fipu, dass ihr den Weg zu uns gefunden habt. Für uns alle war dies nicht selbstverständlich und hat uns daher umso mehr gefreut!





Weil es doch bereits ziemlich heiss geworden war und wir diese Temperaturen noch nicht gewohnt waren, suchten wir uns unter Bäumen ein schattiges Plätzchen zum Einspielen. Um 12:40 stand die erste von drei Disziplinen auf dem Programm. Leider hatte sich Wolfi, der schon angeschlagen an den Start ging, beim ersten Spiel derart weh getan, dass er für

seinen zweiten Einsatz passen musste. Kurzer Hand musste ein Ersatz gefunden werden. Merci Chrigu☺. Bei der zweiten Disziplin hatte Wolfi keinen Einsatz und konnte sich etwas erholen. Bei der letzten Disziplin biss er auf die Zähne und zog das Ding durch. Vielen Dank an dieser Stelle, an dich Wolfi, für deinen beispiellosen Einsatz! Um etwa 15:00 war unser Wettkampf beendet und wir genossen alle ein wohlverdientes kühles Blondes. Vielen lieben Dank dafür Wolfi!

Alles in allem ist der Wettkampf sehr gut verlaufen. Hier kurz die Resultate.

Rang	Disziplin	Note
9. (von 24)	Moosgummiring / Intercross (FF3)	8.33
11. (von 31)	Unihockey / 8-er Ball (FF2)	8.41
15. (von 27)	Fuss-Ball-Korb / Ball-Kreuz (FF1)	8.39

Am Abend gingen wir dann geschlossen zum Abendessen. Ein paar von uns machten sich dann am späteren Abend auf den Heimweg. Andere übernachteten im Camper, Wohnwagen, Zelt oder im Wald auf Holzschnitzel. Wer das wohl gewesen ist? ☺ Es war ein super Fest! Es hat an nichts gefehlt. Das tolle Wetter setzte dem ganzen noch die Krone auf.

Ich möchte allen von Herzen danken, die mich bei den Vorbereitungen auf irgendeine Art und Weise unterstützt haben! Vielen lieben Dank dafür!

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen die uns am Turnfest mit all den leckeren Speisen verwöhnt haben! Herzlichen Dank!

Ein grosses MERCI auch an Wolfi, den ich als Kampfrichter melden durfte. Vielen Dank für deinen Einsatz!

Am Mittwoch nach dem Turnfest fand noch unser traditioneller Turnfestabschluss statt. Dieses Jahr wurde dieser von Sandra, Mischu und Rege organisiert. Sie

feierten alle drei einen runden Geburtstag, und aus diesem Grund waren wir alle eingeladen. Auch den dreien ein ganz grosses MERCI! Es war ein sehr gemütlicher Abend.

Ich freue mich auf weitere tolle Anlässe mit euch allen! ☺

Fabienne



Bericht ETF Aarau 2019

Aarau 2019 bewegt die Schweiz, der TV Inkwil bewegt die Turner!

Wär mues jetzt gnau dr Bricht schribe? Ein Durcheinander mit den Berichtschreibern bringt mich dazu, mich einfach freiwillig zu melden, um den ETF Bericht zu schreiben. Schliesslich mache ich das schon seit 17 Jahren (oder seit 4 ETFs so) das hat also schon Tradition. Meine Vorhersage vom letzten ETF 2013 in Biel war richtig, das Wetter in Aarau kann nur besser sein als in Biel.

Aber fangen wir von vorne an.

Lange vor dem Fest haben Fadi und Fipu die ETF2019-Challenge ins Leben gerufen. Ein kurzer kreativer Film soll die Vorbereitungen fürs Turnen und Festen





zeigen. Über 350 Vereine machen mit und der TVI wird schnell auf Facebook schweizweit bekannt. Auch die Medien und der STV bekommen die Challenge mit. Alle wollen wissen wer der TV Inkwil ist und warum wir das machen. Der Präsident gibt gleich mehrere Interviews beim Radio32, SRF1 und auch beim STV. Alle Videos werden angeschaut und bewertet. Danke der Jury für die Ausdauer! Am ersten Wochenende in Aarau findet der Turnwettkampf, die Leichtathletik, die Gerätekombination der Jugi und das Kunstturnen statt. Wie ich gehört habe, sind alle mit ihren Leistungen zufrieden. Auch wenn einige nur wenig oder gar nicht trainiert haben und dementsprechend auch keine Höchstleistungen zu erwarten waren.





Die jungen Turner können es nicht erwarten und schauen am Donnerstag schon mal in Aarau vorbei. Ob dabei auch die Wettkampflplätze inspiziert wurden wage ich zu bezweifeln. In Festinfrastruktur wurde aber einer eingehenden Prüfung unterzogen. Im Turnvereinchat wurde fleissig über das Fest berichtet. Es wussten also schon alle vorneweg, wo es am schnellsten Bier gibt, wo die lauteste Musik läuft und wo das beste Essen serviert wird.

Die Damen haben den Wettkampf bereits am Freitag. Bei angenehm warmem Wetter können sie sich perfekt auf den Wettkampf vorbereiten. In den Wettkämpfen können sie sehr gute Noten erreichen. Wir Männer müssen wohl noch ein bisschen mehr trainieren, wenn wir die Noten der Frauen übertrumpfen wollen. In der Gerätekombination (8.63) und in der Gymnastik Bühne (9.12) zeigte sich, dass sich der Trainingsfleiss gelohnt hat. Das Schleuderball wurde mit einer Note von 8.57 gewertet. Einzig in der Pendelstafette (9.10) waren die Männer knapp schneller.





Für die Herren geht das Turnen leider erst am Samstagabend los. Also entschlossen wir uns, die Damen am Wettkampf zu unterstützen und auch das Fest einmal vor dem Turnen zu geniessen. Bereits am Mittag herrscht Partystimmung auf dem Festgelände. Es ist sehr schön mal einen Tag am Turnfest als Schlachtenbummler zu verbringen. Kein Stress mit Einlaufen, Umziehen, Turnen, sondern einfach mal mit einem kühlen, veganen Hopfensmoothie in der Hand die originellen Vorführungen zu geniessen und auf dem Wettkampflplatz für gute Stimmung zu sorgen. Wie ich gehört habe sind alle Männer früh ins Bett, um am Freitag für den Wettkampf bereit zu sein (wir wollen doch kein zweites Gstaad).

Am Samstag ist es dann eher verkehrte Welt. Alle sind im Partyfiber, nur die Herren von Inkwil schleppen sich mit Wasser durch den Tag. Erst am späten Nachmittag treffen wir uns zum Einlaufen. Alle sind ausgeschlafen und hochmotiviert. Die Geräteturner müssen zeigen was sie wirklich können und die Note von der Frühlingmeisterschaft ist schnell vergessen. Mit einigen Umstellungen und einem grossartigen Publikum bekommt das Geräteteam eine gute Note von 7.98. Die Jungs von der Pendelstafette drehen voll auf und schaffen die beste Wettkampfnote der Herren 9.28. Im Schleuderball läuft auch nicht so schlecht. Ausser einem sehr nervösen Nuller-Kandidaten können die Athleten eine gute Leistung zeigen. Mit einer Note von 7.32 hinken diese aber den Damen weit hinterher. Als letztes folgt um 20.50 noch die Königsdisziplin der Herren: Kleinfeldgymnastik. Unsere Marketingabteilung hat einen guten Job gemacht und die Rangverkündigung der #etf2019challenge gleich nach der Gymnastik angesagt. Diesmal bestand also das Publikum nicht nur aus den üblichen Verdächtigen. Nebst Claudia und der

Männerriege haben sich mehrere Turnvereine fast komplett am Wettkampflplatz eingefunden, um die Gymnastik Heroes zu unterstützen. Die Nervosität und der Leistungsdruck waren bei jedem Turnen zu spüren. Dank der Unterstützung vom Publikum konnten wir eine super Note von 9.02 erreichen. Es war beeindruckend vor so vielen Leuten zu turnen! Die Rangverkündigung war ein voller Erfolg. Die Vereine hatten eine riesen Freude als die Inkwiler die Kurzfilme mit Berner Bierköstlichkeiten (natürlich gekühlt und genussfertig) verdankten. Auf dem Podest standen für mich drei unbekannte Vereine.

1. TV Uhwiesen, 2. TV Schupfart, 3. TV Sins

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Auch auf der Heimreise lassen es die Inkwiler krachen. Noch im Bus nach Inkwil wird gesungen und getanzt. In Inkwil werden wir von den Pipes and Drums of Auld Bernensis mit einem Dudelsack-Konzert empfangen. Vielen Dank für diesen grossartigen Empfang und die musikalische Begleitung beim Umzug durch Inkwil. Nun geht es ausnahmsweise zuerst in den Frohsinn, wo bereits die Musikgesellschaft und Claudia mit einem Apero auf uns warten. Normalerweise werden wir ja nach einem Eidgenössischen Turnfest von der MGI in Empfang genommen. Die Musiker haben aber selbst das ganze Wochenende am Kantonalen Musikfest in Thun alle Hände voll zu tun. Danke Claudia für das grossartige Apero und den schönen Empfang. Nach dem ersten Glas Weisswein merken einige Turner, dass wohl doch ein wenig Schlaf fehlt. Bevor alle nur noch am Boden liegen marschieren wir zum Bahnhof und kühlen uns in Ingolds Pool ab. Eine willkommene Erfrischung, nun sind alle bereit für ein Grillbuffet und lassen das Wochenende bei einem kühlen Bier ausklingen.

Michu TV Inkwil am See

Notizen zum Turnfest

- Herti Würscht si am Beschte!
- Hesch Outostopp gmacht, gsesch so mitgnoh us.
- Das isch aus nume wäg mim schlaue IQ.
- Die hei sones wisswyrots Tenue.
- Loufe mir eigentlech im Kreis? (nachdem gleicher Platz das 3. Mal gequert wurde)
- I bi nid die Öuteschti, aber i gseh so us!
- Hesch de du ä Fründ? Bisch de du nid schwul? Vielleicht weisches eifach nume no nid.
- I bi nie meh so jung wie jetzt!
- Mir si wiudi Bioschiffer.
- Dir sit doch aus ASG (= auti Schissgrittene).
- Wieso chunnsch du nid ou a d'Gymnaestrada, du bisch doch sone Schöni.
- Mir hei nid z'viu trunke, nume z'schnäu.
- Wenns aube pfiift, de muesme goh!

Ä liebe Gruess

Bäbu

Männerriege

Das ETV in Aarau, das Fête de Vignerons in Vevey und das Eidgenössische Schwingfest in Zug sind bereits Vergangenheit, somit sind bereits zwei Drittel des Jahres vorbei, Feste die in guter Erinnerung bleiben und organisatorische Höchstleistungen waren. Solche Anlässe sind nur möglich, wenn Vereine mitmachen und Stunden mit trainieren oder üben verbringen, Leiter im Milizsystem ihre Zeit aufwenden, um solche Anlässe durch zu führen, sei es kulturell oder sportlich, ihnen gebührt grosser Respekt.

Bereits neigt sich der Sommer seinem Ende zu, geprägt durch Wetterkapriolen, sei es mal durch einen Frühling, der den Namen nicht verdient oder durch Hitzewellen, die die Temperaturen in rekordverdächtige Zahlen steigen liess ist es Zeit für einen kleinen Rückblick.

Es ist immer wieder erwähnenswert, wie hoch die Beteiligung an den Turnstunden ist, das ist für die Leiter ein grosser Motivator und macht Spass. Es finden sich rasch Mitglieder, die einen Anlass organisieren, sei es Radtour, Motortour oder Männerriege, ihnen meinen persönlichen Dank.

Wir durften wieder mit den Mittwoch- Damen am Fit und Fun für das Regionalturnfest in Trüllikon mitmachen, fleissig wurde geübt, geschwitzt und an der Technik gefeilt, durch die kompetenten Anweisungen und Pläne von Fabe wusste bald jeder, wo er stehen muss und zu welcher Gruppe er gehörte, Fabe, das hast du gut gemacht.

Am 1./2. Juni reisten wir FIT und Fun AthletenInnen ins schöne Trüllikon, das Wetter erwies sich als uns freundlich gesinnt, schön und heiss.



Bereits kurz nach der Abfahrt in Inkwil Richtung Aarau wurde den Einen der Weg nach Trüllikon durch die Autobahnpolizei gezeigt.....«gäll Hausi»

Das Regionalturnfest in Trüllikon erwies sich als kleines aber feines Fest in einer wunderschönen Umgebung, tolle Anlagen und gute Organisation.

Ich glaube, unsere Leistungen dürfen sich sehen lassen, wir haben unser Bestes gegeben und der Einsatz war stimmig und vorbildlich.





Auch das Gesellige kam nicht zu kurz, sei es im Festzelt, an der Bierbar oder der Weinbar, wir liessen es uns nicht nehmen, alles auszukosten und einen gemütlichen Abend zu verbringen, ein rundum toller Anlass und vor allem kehrten alle gesund wieder nach Hause.

Besonderen Dank gilt es den Mittwochfrauen für die Verköstigung, sei es am Aperó oder am Frühstück am Sonntag Morgen, den Fahrern Karin und Hausi mit Camper und Wohnwagen. Karin, deine Kaffeemaschine wurde geschätzt und reichlich genutzt, sogar von wildfremden Turnern

Die Velotour führte uns unter Anleitung von Rolf durchs Wasseramt nach Bleienbach ins Flüégerli zu einem Umtrunk, herzlichen Dank auch dir Rolf für die Organisation dieses doch schon traditionellen Anlasses, besonders hat es noch Platz für die nicht Elektrounterstützten Fahrräder.

Die Motorradtour führte uns ins Emmental, 11 Motorräder bildeten einen kleinen Konvoi durch den Oberaargau ins Emmental, manchmal war ich nicht sicher, ob der Weg nun für Fussgänger oder Motorräder vorgesehen war, ziemlich eng und steil, Kurt hat uns aber hervorragend geführt und eine schöne Tour präsentiert. Bei einem feinen Dessert kam das Gesellige nicht zu kurz und es war ein toller Abend. Merci Kurt.



Ich möchte mich im Namen von Heinz und mir für die spannenden und schönen Anlässe und Abende herzlich bedanken und freue mich nun auf die bevorstehenden Herbstanlässe, bereits hat die Vorbereitung für den UHA begonnen, da freuen wir Männerriegeler uns schon darauf.

Mit turnerischen Grüssen

Christian und Heinz

Jugitag Mädchen 2019

Am Morgen des 30. Juni 2019 starteten wir mit rund 40 Mädchen an den Jugitag in Eriswil. Dort angekommen stellten wir als erstes zwei Pavillons, welche uns glücklicherweise von Eltern zur Verfügung gestellt wurden auf. Um 8:30 Uhr starteten die Mädchen mit dem Leichtathletik Wettkampf. Für die Jüngeren ging es nahtlos mit dem Turball-Turnier weiter. Die Unihockey- und Tschoukballspielerinnen sowie das «Vierkampf für Kids-Team» konnten eine Pause im Schatten der Pavillons machen, bevor es mit den Spielen weiterging. Diese nutzten wir, um uns mit Wassersprays und Softice abzukühlen. Dank der Absage des Seilziehens aufgrund der Hitze, konnten auch die Turballteams eine wohlverdiente Pause machen, bevor es mit der Stafette weiterging. Nach der Stafette brachen wir Richtung Inkwil auf. Trotz der Hitze schafften es unsere jüngsten Mädchen in der Kategorie «Vierkampf für Kids» auf den zweiten Platz. Bei der Turnhalle angekommen, wurde den Kindern eine Glace spendiert.

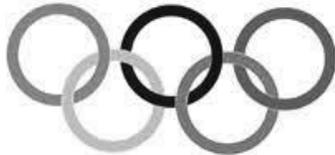
Wir Jugileiterinnen danken allen Eltern herzlich für die Unterstützung am Jugitag. Ausserdem geht ein besonderer Dank an Shana für die Organisation der Teilnahme der Jugimädchen aus Inkwil.



Jugitag Utzenstorf

Am 1. Juni 2019 fand der Jugitag in Utzenstori statt. An diesem Tag war sehr viel los. Das Wetter konnte nicht besser werden. Der Treffpunkt war am Morgen bei der Inkwiler Turnhalle. Wir wurden eingeteilt in verschiedene Autos, und dann ging es schon los. Schon als wir ankamen war die Hitze unerträglich. Alle mussten die gleichen Kleider anziehen. Jetzt sind wir bereit für den Wettkampf! Danach sind wir in den verschiedenen Kategorien von Leichtathletik eingeteilt worden, und sind gestartet. Nach der Mittagspause spielten wir Tschukball, danach machten wir eine kleine Glacepause und stauten neben an den kleinen Bach, das allerdings bei den Erwachsenen nicht so gut ankam. Nach einer kleinen Erholung,

ging es weiter mit dem Seilziehen, das leider beim ersten mal schon scheiterte. Gleich darauf ging es weiter mit der Stafette, bei dieser Disziplin hatten wir mehr Erfolg!. Wir belegten den guten zweiten und dritten Platz. Das uns sehr stolz machte. Auch bei der Leichtathletik hatte unser Verein Erfolg!. Auf dem 1. Platz durfte sich Lien Ulrich, auf dem 2. Platz Noah Tschumi und auf dem 3. Platz Dario Käser platzieren. Nach der Rangverkündigung ging es wieder ab nach Hause. Zurück in Inkwil ging es noch zum «Beizli» da bekamen noch einige das Diplom. Glückklich verabschiedeten sich alle und konnten es kaum erwarten unter die Dusche zu gehen.☺



Jugiweekend Olympische Spiele

Wir, vom Organisationskomitee der diesjährigen olympischen Spiele in Inkwil, laden euch Athleten aus China, herzlich zu unserem Begrüssungsanlass bei der alten Turnhalle in Inkwil ein. Bei einem gemütlichen Bräteln, werden wir die Spiele einläuten. Fleisch und Brot werden vom OK gesponsert, wenn noch Beilagen gewünscht sind, werden diese von jedem Spieler selber mitgebracht.

Damit man auch erkennt aus welchem Land ihr stammt, möchten wir euch bitten den Landestrainer anzuziehen. So sind wir auch gleich bereit für den feierlichen Fackelmarsch, zur offiziellen Eröffnung der olympischen Spiele. Gerne möchten wir die Angehörigen unserer Athleten zu der Schlussfeier am Sonntagmorgen einladen.

Im Folgenden haben wir noch genauere Informationen über die Spiele und die Übernachtungsmöglichkeiten für euch:

- Treffpunkt: Alte Turnhalle Inkwil, 31.08.19 um 11:00 Uhr
- Mitnehmen:
- Kleider passend zu euerm Land (dem Wetter entsprechend)
 - Trinkflasche
 - Mätteli und Schlafsack
 - Pyjama
 - Toilettenartikel
 - Innen-&Aussenturnschuhe

Schlussfeier: Mehrzweckhalle Inkwil, 01.09.19 um 11:00 Uhr

Da unsere Disziplinen mehrheitlich draussen stattfinden, können wir bei schlechtem Wetter die Spiele leider nicht durchführen. In diesem Fall käme das Schlecht-

wetterprogramm zum Zuge und wir würden gemeinsam in der Mehrzweckhalle starten. Wir würden den Samstag zusammen verbringen und beenden unser Programm mit einem gemeinsamen Abendessen. Das heisst der Sonntag würde dadurch wegfallen. Falls dieser Fall eintreten würde, würde euch das Organisationskomitee so früh wie möglich informieren und genauere Infos darüber bekanntgeben.

Falls noch Fragen bestehen könnt ihr euch gerne bei der OK-Präsidentin Shana Ingold (079 938 51 47) melden.

Das Organisationskomitee freut sich über eure Teilnahme an den diesjährigen olympischen Spielen in Inkwil und wünscht noch eine gute Vorbereitungszeit.

Gratulationen



<i>Ingold Jakob</i>	<i>80 Jahre</i>
<i>Ingold Michelle</i>	<i>40 Jahre Ehrenmitglied</i>
<i>Leuenberger Claudia</i>	<i>30 Jahre</i>
<i>Leuenberger Martin</i>	<i>40 Jahre</i>
<i>Setz Sandra</i>	<i>40 Jahre</i>
<i>Werthmüller Barbara</i>	<i>40 Jahre</i>

TV-Splitter

- Immer rächtzytig wird gfroggt, wär am Turnfest aues mithiuft und git d'Datum vo de Fest bekannt. D'Fit & Fun Gruppe isch intensiv am trainiere!! 4 Wuche vorem Turnfest git's nähr dr Wurschti wo merkt, dass är denn gar nid ume isch, är het sich s'Datum fautsch igschribe. Juni und Juli schribt sich haut fasch glich, gäu Dinu...
- Jo de choschtet das 7.-, du arme Stift» seit d'Claudia zum Luki... Är het aber dummerwiis nume e 200er Note zum Zahle derbi...

Redaktionsschluss Turner Post Nr. 1/2020
2. Dezember 2019

Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Sekretärin:	Therese Bühler, Berkenstrasse 15, 3373 Heimenhausen	062 961 29 63
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Elsbeth Oestreich, Amelie Moser-Str. 14, 3360 H'buchsee	062 961 41 15
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

Turner-Reisli in die Rosenstadt Bischofszell

Am 27. Juni standen 2019 19 Turnerinnen am Buchsi Bahnhof bereit für unseren jährlichen Ausflug.



Da bei uns nicht mehr alle zu den Jüngsten zählen, ist wandern eher klein geschrieben. Wir möchten aber trotzdem einen schönen und gemütlichen Tag verbringen. Deshalb organisierte unsere Reiseleiterin Dori Blatter den Besuch des Rosenstädtchen Bischofszell. In diesen Juni-Tagen fand im schmucken, barocken Stadtteil die alljährliche, grösste Rosenschau der Schweiz statt. Im Rundgang durch die Rosengärten, der romantischen Gassen und an gepflegten Häuserfassaden vorbei, verhilft den Sinnen zu jenem Gesamterlebnis, welchem die Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche seine Berühmtheit verdankt. 50 Gärten und Arrangements von Gärtnereien, Gartenbauer, Blumengeschäften und Gartenarchitekten aus der Ostschweiz präsentieren eine wohl in ihrer Art einzigartige Rosenschau. Wir liessen uns verzaubern!

Eingeläutet wird unser Tag immer irgendwo bei Kaffee und Gipfeli. Diesmal spendete Lotti Späti unsere Getränke, danke Lotti. Wir genossen dies auf einer gemütlichen Terrasse und freuten uns auf das Kommende.



Nun machten wir uns auf den Weg zu den Rosen, die in üppiger Pracht überall zu sehen waren.



Es gab auch anderes zu bewundern, diverse Handwerke, sowie Bilder und vieles mehr.

Mittagessen war angesagt, da es ziemlich warm war, hatten wir auch nicht einen grossen Hunger und liessen uns den Salat, Gemüse und Fleisch schmecken. Allerdings liessen wir uns am Bahnhof ein Eis zu Gemüte führen, eine Wohltat. Die Busfahrt von Bischofszell, Amriswil nach Arbon war dann auch gemütlich.

Dort suchten wir wieder kühle Ecken, die wir diesmal in einer lauschen Gartenterrasse fanden. Über Zürich ging's dann wieder mit der Bahn nach Buchsi, wo der traditionelle Pizza-Abschluss im Circolo stattfand.



Es war ein schöner und fröhlicher Tag, danke Dori, dass du uns diesen Tag wieder ermöglicht hast. Wir wollen doch hoffen, dass dir die Ideen nicht ausgehen! Du machst das so gut und das erhält dich so jung!
Bis zum nächsten Jahr, danke.

Rosmarie Schreiber

Warum die Hummel eigentlich nicht fliegen kann...

Wussten Sie schon, dass die Hummel eigentlich gar nicht fliegen kann? Nein! Nun, nach wissenschaftlich-flugtechnischen Erkenntnissen des Menschen ist ihr Körper im Verhältnis zu ihren Flügeln viel zu schwer, so dass sie gar nicht erst vom Boden abheben kann. Dem Himmel sei Dank, dass die Hummel dies nicht weiß. Sie fliegt einfach!

Warum immer so kompliziert?

Es ist doch erstaunlich, wie kompliziert wir Menschen uns doch das Leben immer wieder machen! Erinnern Sie sich noch, wie mühsam Sie damals als Kind laufen gelernt haben? Nein, wahrscheinlich nicht. Aber wenn Sie kleine Kinder heute anschauen, wie sie laufen lernen durch Hinfallen, Aufstehen, Hinfallen, Aufstehen ..., dann ist dies doch die natürlichste Sache der Welt.

Kein Kind käme jemals auf die Idee, zu glauben, es würde nie laufen lernen. Es muss also im Innersten seines Wesens überzeugt sein, dass es Erfolg haben wird. Und Recht hat es! Also lernt es auch laufen.

Das Bewusstsein der Erde

Ein anderes Beispiel: In immer mehr Kreisen spricht man heute von einem «Bewusstsein der Erde». Stellen Sie sich einmal vor die Erde würde von heute auf morgen sagen: «Nun habe ich keine Lust mehr, Erde zu sein. Ich habe schon viel zu lange die Materie verdichtet und zusammengehalten für eine so genannte intelligente Schöpfung, die mich doch nur gnadenlos ausbeutet und zerstört. Ich hab's satt, ich löse mich auf!»

Dummer Gedanke? Vielleicht, aber Tatsache ist, dass die Erde seit undenklichen Zeiten Ihre Aufgabe beharrlich vollzieht und die Basis gerade durch den Zusammenhalt der Materie auch für die körperliche und seelisch-geistige Entwicklung des Menschen bereitet.

Nichts wie weg!

Aber wie verhalten wir so genannten erwachsenen Menschen uns bei Schwierigkeiten? Wie schnell werfen wir bei jedem kleinen Problem die Flinte ins Korn, anstatt es als Wegweiser für den schnellsten und besten Weg zum Ziel zu sehen? Wir gehen meist davon aus, dass das Leben oder die Schöpfung uns unvollständig, falsch und äußerst fehlerhaft geschaffen hat.

Daher meinen wir, jemanden zu brauchen, der uns sagt, was für uns richtig ist und der unsere scheinbaren Probleme löst. Wie enttäuscht oder gar wütend sind wir dann, wenn auch von dort die Lösung nicht kommt oder gar alles noch komplizierter und undurchschaubarer wird: in der Politik, der Wirtschaft, dem Gesundheitswesen, der Pädagogik oder im spirituellen Leben (Religion, Weltanschauung, etc.).

Welche Konsequenzen nehmen wir auf uns?

- Sind wir wirklich weiser geworden oder haben wir nur neue (Lehr-)Meinungen, Weltanschauungen und Vorurteile aufgeladen?
- Sind wir wirklich liebevoller und glücklicher geworden oder haben wir uns mit immer neuen äußeren Vergnügungen und Ablenkungen beschäftigt?
- Sind wir wirklich erfolgreicher geworden oder nur ein paar Schritte auf der Gehaltsstufe bzw. Karriereleiter nach oben gerutscht?
- Sind wir dadurch wirklich gesünder geworden oder ist unser Medikamentenschrank noch voller geworden?

Anstatt wirklich frei und glücklich zu werden, fühlen sich viele Menschen als «arme Sünder» in diesem «irdischen Jammertal» und leben Tag für Tag in dem Glauben, dass es reiche und arme Menschen geben muss. Doch die Natur zeigt uns etwas ganz anderes: Sie produziert alles in Überfülle. Viel mehr als überhaupt nötig ist!

Die Hummel kümmert sich um keine Meinung – sie fliegt einfach!

Auch die Hummel kümmert sich nicht um irgendeine Meinung, schon gar nicht darum, ob sie nun nach menschlicher Vorstellung fliegen kann oder nicht. Es wird ihr nicht einmal gesagt, ob sie dies auf dem Kopf, auf einem Beinchen oder mit einer besonders demütigen Haltung vollziehen sollte. Sie tut es einfach. Einfach so! Und mit welcher Ruhe, mit welcher Kraft und Ausdauer! Ob aus Spaß an der Freude, aus Instinkt, aus göttlicher Voraussicht, aus einem Überlebensdrang heraus – ganz egal, die Gründe sind überhaupt nicht wichtig für sie. Sie folgt einfach ihrer inneren «Lebens-Sehnsucht».

Den ureigenen Weg gehen!

Auch jedes echte Märchen zeigt dies immer wieder aufs Neue: Die Märchenheldin oder der Märchenheld, meist der von anderen ausgeschlossene und ver-

lachte Dummling, fragt sich niemals, in welche Schwierigkeiten er denn während seines Lebens geraten könnte.

Er geht seinen Weg voller Vertrauen auf das Gelingen all seiner Vorhaben. Aber nicht mit einem Kopf voller Meinungen, Vorurteile und Wissen, sondern mit einem freudigen Gemüt, einer gehörigen Portion Mitgefühl für die Welt und mit der Bereitschaft, von Herzen ungewöhnliche und lebensbejahende Lösungen zur Bewältigung anstehender Krisen zu finden – und er/sie kommt damit immer ans Ziel und wird ein/e weise/r und liebende/r König oder Königin.

Warum die Hummel nun tatsächlich fliegen kann und woraus der Märchenheld und die Märchenheldin ihre ungewöhnlichen, lebensbejahenden Lösungen und ihr Vertrauen in die Welt schöpfen, das ist ein offenes, einfaches und völlig natürliches Geheimnis, das uns meist näher ist, als der eigene Atem.

Diesen Text entnahm ich im Internet. Geschrieben hat es Karlheinz Schudt. Er gefiel mir so gut, dass ich diesen nun hier abgeschrieben habe.

Für die nun kühleren, dunkleren Monate wünsche euch allen die Zuversicht der Hummel.

Herzlichst Anna Hubacher

Veteranentagung 1. Juni 2019 Melchnau

Eine muntere Schar von Veteranen reiste am 1. Juni 2019 nach Melchnau. Hier fand aus Anlass des 100-Jahr Jubiläums des TV Madiswil die Veteranentagung statt.



Ueli Lauener, Ruedi Minder, Bruno Howald, Paul Roth, Max Uebersax und Hans Müller (von links) wurden mit einer Flasche Wein geehrt.